



Preisverdächtig: Inas anarchische Nacht

VON PETRA HAASE

Es gibt sie noch, die guten alten Talkshows, in denen Bier statt Brause und Wein statt Wasser getrunken wird, die Musik noch live spielt und in denen kein Gast sein neues Buch (seinen neuen Film, seine neue CD) in die Kamera hält. Meist verstecken sich diese TV-Biotopie für trinkfeste Quasselstrippen in den dritten Programmen. So eine Nische im Norden ist die Kneipenshow „Inas Nacht“, aufgezeichnet im Hamburger „Schellfischposten“. Gerade mal 14 Gäste passen in die Hafenkneipe, dazu eine Band und die Kameraleute. Der 20-köpfige Wilhelmsburger Shantychor „Tampentrekker“ muss draußen stehen und durchs offene Fenster singen – eine schräge Idee.

Seit einem Jahr talkt und singt Ina Müller nun schon im „Schellfischposten“. Die 43-jährige Plattschnackerin, Kabarettistin, Sängerin und Moderatorin ist die NDR-Allzweckwaffe („Land und Liebe“, „Inas Norden“) mit herber Stimme und derbem Humor. Mit Mirja Boes, Stimmungssängerin auf Mallorca, plauderte sie über deutsches „Gliedgut“. Von den Wildecker Herzbuben wollte sie wissen, wer ihnen die Zehennägel schneidet.

Fragen auf Karteikarten gibt es nicht – dafür auf Bierdeckeln. Die Gäste schreiben auf, was sie wissen wollen, und wenn es nicht zu tief unter die Gürtellinie geht, gibt es auch Antworten.

Der vor einem Jahr verabschiedete NDR-Intendant Jobst Plog hatte sich noch in seiner Amtszeit für die etwas andere Talkshow starkgemacht. Und er bewies den richtigen Riecher – gerade wurde „Inas Nacht“ für den Deutschen Fernsehpreis nominiert (siehe unten).

Heute sind Sänger Heino und NDR-Moderatorin Bettina Tietjen bei Ina Müller zu Gast. Im Oktober gibt es noch zwei weitere Folgen (jeweils Freitag um Mitternacht), dann ist für dieses Jahr Schluss. Ina Müller tourt in den kommenden vier Monaten mit ihrem neuen Programm „Liebe macht taub“ durch Deutschland. Ein neues Album soll frühestens 2010 erscheinen.

Inzwischen wird gemunkelt, dass „Inas Nacht“ in die ARD wandern könnte. „Ich habe von solchen Überlegungen gehört, aber ich weiß nichts Konkretes“, sagt Müller. Aber besser, sie bleibt im Dritten und tobt sich dort weiter aus. Brave Mädchen kommen in die ARD, freche überall hin.

Ihren heutigen Gästen Heino und Bettina Tietjen am Tresen vom „Schellfischposten“. Aber irgendwas fehlt doch hier – das Bier!